



INHALTSVERZEICHNIS

1 EINLEITUNG	3
2 ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN	4
3 TESTBETRIEB	5
4 NACHRICHTENSTRUKTUR	6
4.1 Kopfdaten	6
4.2 Positionsdaten	7
4.3 Palettendarstellung	8
4.4 Notwendige Felder in DESADV-Nachrichten für Lagerbelieferungen	11

Für Streckenlieferanten kann eine Umschaltung auf die Nachricht DESADV erfolgen, ohne dass zum Start alle im starterkit beschriebenen Anforderungen in Gänze erfüllt sein müssen. Die Umsetzung aller Anforderungen muss jedoch in einer überschaubaren Zeit nach der Umschaltung durchgeführt werden, da bei Nichteinhaltung der Anforderungen eine hohe manuelle Nacharbeit auf REWE-Seite notwendig wird.

1 Einleitung

Mit Hilfe standardisierter Datenaustauschverfahren können Geschäftsdokumente wie Bestellungen, Liefermeldungen, Rechnungen und Produktinformationen zwischen Unternehmen ausgetauscht werden. Daher hat der Einsatz von EAN-Standards in der Logistik vor allem in den vergangenen Jahren erheblich an Bedeutung und Attraktivität gewonnen.

Eine der wichtigsten logistischen Nachrichten, die auf elektronischem Weg von der Industrie zum Handel gesandt wird, ist das DESADV (engl. **Des**patch **Adv**ice). Diese Nachricht wird genutzt, um den Versand von auszuliefernden Waren anzuzeigen. Sie kündigt den detaillierten Inhalt einer Sendung an und beinhaltet Einzelheiten zu Waren, die bereits auf den Weg zum Handel gebracht wurden oder die für den Versand unter vereinbarten Bedingungen bereitstehen. Die Nachricht bezieht sich auf einen Versandort und einen oder mehrere Empfangsorte und kann mehrere unterschiedliche Bestellungen, Packstücke oder Einzelpositionen umfassen. Mit Hilfe dieser Nachricht weiß der Empfänger, wann welche Güter versandt werden bzw. wurden und kann im Vorfeld den Wareneingang vorbereiten, um die Daten der Lieferung mit den Bestelldaten abzugleichen. Auf Mengenabweichungen, d.h. Teillieferungen, Über- und Unterlieferungen kann bereits im Vorfeld reagiert werden.

So wird das Handelshaus in die Lage versetzt

- zu erfahren, wann die Ware versandt wurde oder für den Versand bereitsteht;
- eine effiziente Vorbereitung für die Warenannahme zu treffen;
- den exakten Inhalt der Sendung zu erfahren;
- vorbereitende Schritte für die Zollerklärung einzuleiten (sofern es sich um internationale Sendungen handelt);
- einen Abgleich zwischen versandten Gütern mit der nachfolgenden Rechnung zu ermöglichen.

Jede gelieferte Einheit (Palette, Karton, etc.) muss eindeutig identifiziert werden. In der Liefermeldung werden die in jeder eindeutig identifizierten Einheit enthaltenen Waren beschrieben. Nach Erhalt der Ware kann ein Vergleich zwischen der elektronischen Nachricht und der physischen Ladung erfolgen; Abweichungen werden sofort festgestellt.

Zur eindeutigen Identifizierung fordern wir den Einsatz der NVE (Nummer der Versandeinheit) bzw. EAN/UCC SSCC (Serial Shipping Container Code).

2 Allgemeine Anforderungen

Bevor ein DESADV-Versand stattfindet, muss zwingend ein **Stammdatenabgleich** erfolgen. Dieser besteht sowohl aus Artikelstammdaten, die mittels einer Excel-Liste abgestimmt werden als auch aus Empfängerstammdaten.

Zur Findung von Warenempfängern steht unter dem Link <https://supplier.rewe-group.com> nach Betätigen des Buttons ‚Anwendungen‘ eine ILN-Suche zur Verfügung. In diesem Portal sind sämtliche Märkte und Läger der REWE Group, sowie alle unmittelbar zugehörigen Anlieferstellen enthalten.

Die Struktur der DESADV-Nachricht muss dem gültigen Anwendungsempfehlung entsprechen. Diesen können Sie unter folgendem Link einsehen: http://www.gs1-germany.de/internet/content/produkte/ean/ebusiness_edi/eancom/eancom_2002/index_ger.html.

Pro Warensendung, d.h. pro LKW-Anlieferung muss eine DESADV-Meldung bei der REWE Group eingehen.

Die DESADV-Daten sind, sofern die physische Beschaffenheit der ausgehenden Ware sichergestellt ist, sofort (mit Warenausgang) auf Basis des tatsächlichen Warenausgangs zu erzeugen.

Die REWE Group erwartet bei jeder Warenanlieferung eine DESADV-Nachricht, d.h. die Versendung einer DESADV bedingt keine zuvor versandte elektronische Bestellung (ORDERS). Im Falle von CRP (Continuous Replenishment)-ORDERS ist immer auf Ihre Auftragsnummer zu referenzieren.

Das DESADV muss immer alle Bestellpositionen der referenzierten Bestellung enthalten, um aufzuzeigen, welche Bestellpositionen geliefert und welche Bestellpositionen nicht bzw. später angeliefert werden (QVR-Segment). Ausgenommen von dieser Anforderung sind Splittlieferungen (zu einer Bestellung erfolgen mehrere Anlieferungen aus unterschiedlichen Lagerstandorten oder der Auftrag übersteigt das Volumen eines LKWs!). Nur so kann gewährleistet werden, dass eine korrekte und eine zeitnahe Bestellung ausgelöst wird.

Bitte verwenden Sie zur EDI-Korrespondenz mit der REWE Group immer unsere zentrale E-Mail. Diese erhalten Sie mit der Kontaktaufnahme!

3 Testbetrieb

Jeder Lieferant gelangt zunächst in einen Teststatus. Eine zusätzliche Kennzeichnung seitens des Lieferanten ist daher nicht notwendig. Falls es notwendig wird, nach der Produktivschaltung Testdaten zu versenden, so ist im UNB-Segment der Datei ein Test-Kennzeichen zu hinterlegen.

Für den Testbetrieb ist es nicht erforderlich mit einem spezifischen Lagerstandort zu beginnen, da über eine REWE-interne Steuertabelle pro Lager eine selektive Datenübernahme in den Produktivbetrieb erfolgen kann.

Für einen ordnungsgemäßen RFID-Test benötigen wir DESADV-Daten. Bitte beachten Sie, dass das DESADV für die RFID-Aufschaltung unerlässlich ist!

Ihre Daten durchlaufen verschiedene Teststadien:

1. Konverter Testtelebox

EANCOM-Test:
Syntax und Semantik

2. Konverter Produktivtelebox
und Warenwirtschaft-Test

EANCOM-Test und Warenwirtschafts-Verarbeitbarkeit
im Produktivbetrieb mit Teststatus

3. Konverter Produktivtelebox
und Warenwirtschaft-Produktiv

Warenwirtschafts-Verarbeitbarkeit im
Produktivbetrieb mit Produktivstatus

Bitte senden Sie uns Ihre Testdaten ausschliesslich an unsere zentrale E-Mail. Nach erfolgreich abgeschlossenem Konvertertest, erhalten Sie die produktive Teleboxadresse. Informationen über die weitere Vorgehensweise erhalten Sie automatisch.

4 Nachrichtenstruktur

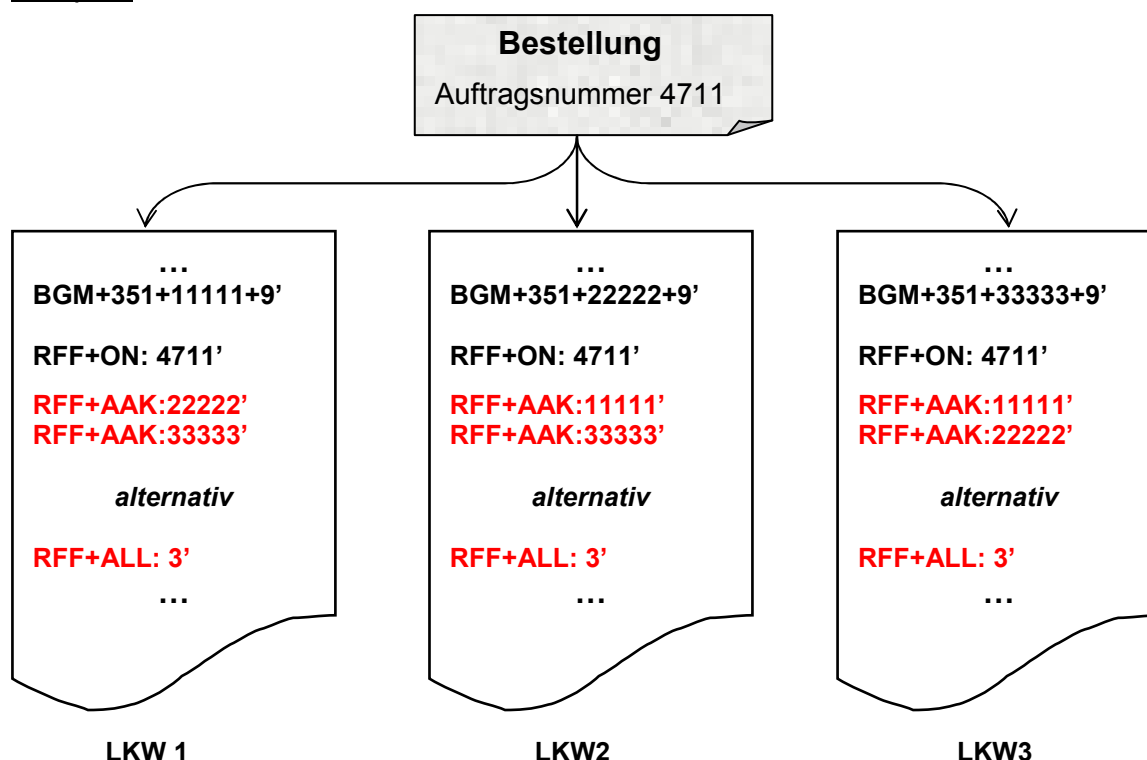
4.1 Kopfdaten

Mehrere Avise:

Die REWE Group erwartet pro Bestellung genau eine DESADV! In der Praxis kann es jedoch zu Splittlieferungen kommen, d.h. ein Auftrag wird auf mehrere LKW verteilt angeliefert. Dies ist häufig bei Nutzung verschiedener Auslieferungslager (Trocken, Frische, Kühl) oder bei zu hohen Auslieferungsmengen der Fall. Analog zu der Anzahl der anliefernden LKW benötigt die REWE Group eine entsprechende Anzahl Avise. Innerhalb des RFF-Segmentes soll der Qualifier AAK (=Liefermeldungsnummer) genutzt werden, um auf die weiteren DESADV zu verweisen. Jedes AVIS muss im AAK-Segment auf alle weiteren BGM der versandten DESADV referenzieren!

Falls Sie nicht angeben können, welche Nummern die weiteren DESADV-Nachrichten besitzen, so teilen Sie die Gesamtanzahl der an uns gesandten DESADV im RFF+ALL mit.

Beispiel:



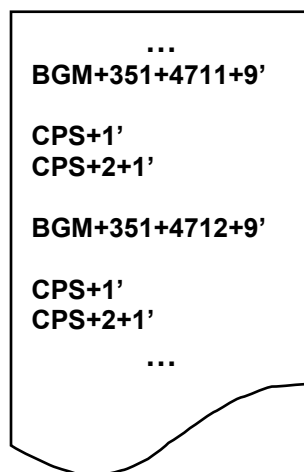
Gewichtsangabe Ladungsträger:

Bitte geben Sie uns bei gewichtsvariabler Ware das Gewicht des Ladungsträgers immer Netto an (MEA+PD+AAA).

Mehrere BGM-Segmente:

Sofern innerhalb einer Übertragungsdatei mehrere BGM-Segmente genutzt werden, müssen die CPS-Segmente jedes neuen BGM-Segmentes mit 1 beginnend fortlaufend durchnummeriert werden.

Beispiel:

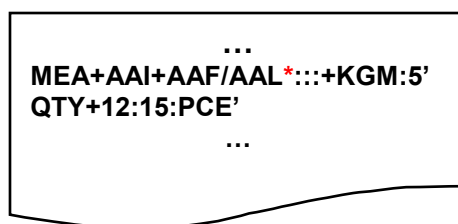


4.2 Positionsdaten

Maßeinheiten:

Sofern Sie uns mit gewichtvariablen Artikeln beliefern, erwarten wir pro Position zwei verschiedene Maßeinheiten. Bitte geben Sie uns sowohl die Liefermenge in Stück als auch das Gesamtnettogewicht der Ware an. Hierzu sind innerhalb der DESADV sowohl das MEA- als auch das QTY-Segment zu verwenden.

Beispiel:



**Bitte verwenden Sie bei Einsatz von EANCOM97 den Qualifier AAF und bei EANCOM2002 den Qualifier AAL.*

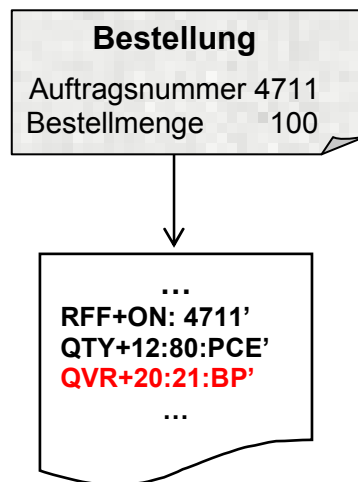
Teillieferung(en):

Das DESADV muss immer alle Bestellpositionen bzw. bei Splittlieferungen alle relevanten Positionen der referenzierten Bestellung enthalten, um aufzuzeigen, welche Bestellpositionen nicht bzw. später angeliefert werden. Die gelieferte Menge ist im QTY-Segment und eine Fehlmenge (nicht avisierte Menge der Bestellposition) ist im QVR-Segment anzugeben.

a) mit Nachlieferung(en):

Es handelt sich um eine Teillieferung, auf die eine Nachlieferung folgt.

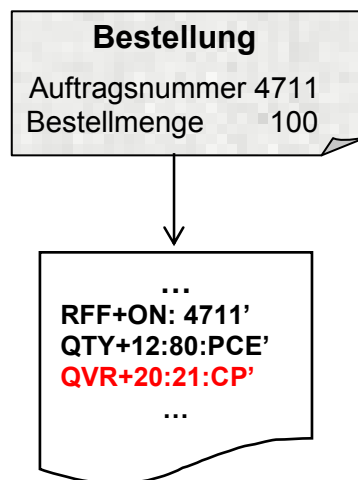
Beispiel :



b) ohne Nachlieferung(en):

Es handelt sich um eine Teillieferung, die als Komplettlieferung angesehen wird. Es folgt keine Nachlieferung.

Beispiel:

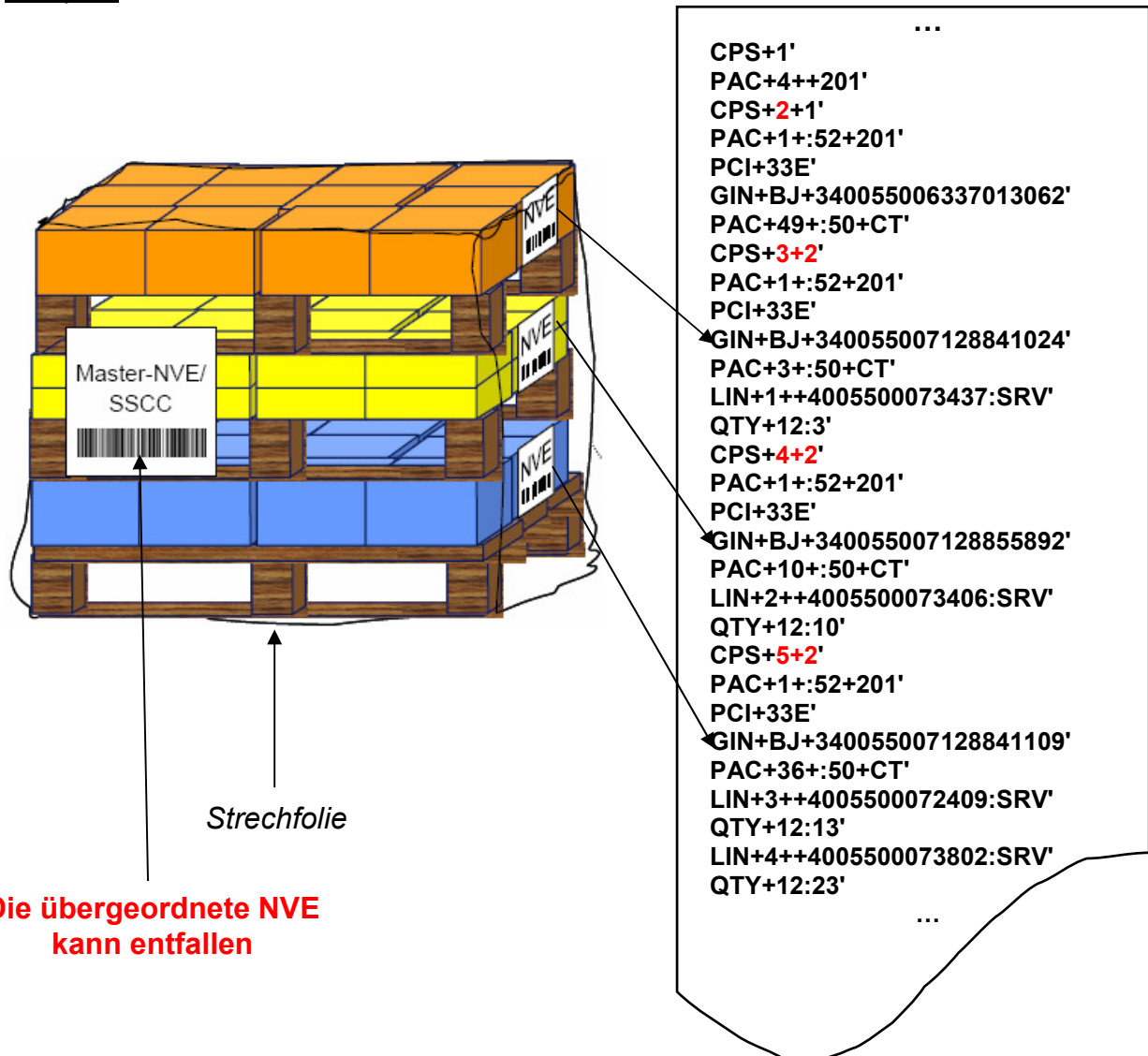


4.3 Palettendarstellung

Sandwichpalette:

Sandwichpaletten bestehen aus artikelreinen Lagen oder dem vielfachen einer artikelreinen Lage, bei denen die Abgrenzung der verschiedenen Artikel durch einen zwischengeschobenes Transporthilfsmittel erfolgt (Palette - Artikel A - Palette - Artikel B etc.). Eine Sandwichpalette kann durch die Bündelung mittels einer Transportverpackung (z. B. Verschrumpfung) nur in Summe bewegt werden. Jedes Transporthilfsmittel ist mit einer eigenen NVE eindeutig zu identifizieren. Eine übergeordnete NVE kann, muss allerdings nicht vergeben werden. Falls möglich, kann die Anzahl der Transporthilfsmittel auf der Palette innerhalb des MEA-Segmentes anzugeben.

Beispiel:



Stapelpalette:

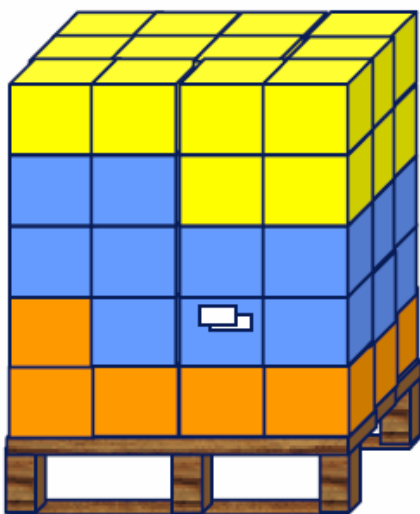
Als Stapelpalette definiert die REWE Group mehrere, aus Platzgründen übereinander gestapelte Transporthilfsmittel, die jeweils mit einer eigenen NVE ausgezeichnet sind. Die Transporthilfsmittel sind nicht durch eine Transportverpackung miteinander verknüpft und können daher einzeln bewegt werden. Die Nutzung eines MEA-Segmentes ist nicht erforderlich!

Mischpalette:

Unter Mischpaletten werden Ladeeinheiten verstanden, auf der sich Gebinde mit unterschiedlichen Artikelnummern befinden.

Hierbei können einzelne Lagen durchaus auch artikelrein sein. Sobald sie nicht auf einem zwischengeschobenen Ladungsträger stehen, handelt es sich um eine Mischpalette.

Beispiel:



...

CPS+1'
PAC+1+:52:+201::9'
MEA+PD+AAB+KGM:341.2'
CPS+2+1'
PAC+50++CT'
PCI+33E'
GIN+BJ+340122007909694123'
LIN+1+++4388816099781:EN'
PIA+1+92580:SA'
QTY+12:36:PCE'
PCI+17'
DTM+361:20071026:102'
GIN+BX+V0703301109'
LIN+2+++4388816099781:EN'
PIA+1+92580:SA'
QTY+12:36:PCE'
PCI+17'
DTM+361:20071015:102'
GIN+BX+V0704120927'

...

4.4 Notwendige Felder in DESADV-Nachrichten für Lagerbelieferungen

Feldbeschreibung	Feldlänge* ¹	D.01B
UNH-Segment		EAN007
<i>Kopfteil</i>		
Auftragsart* ²	an..3	BGM+YA5 / YA6
Lieferdatum geschätzt	n..8	DTM+17
Lieferdatum gefordert* ³	n..8	DTM+2
Auftrags/Bestellnummer* ⁴	n..10	RFF+ON / VN
Lieferscheinnummer	n..10	RFF+DQ
Identifikation der Partner	n..13	NAD+BY und DP
<i>Positionsteil</i>		
Anzahl Packstücke	n..6	PAC
NVE	n..18	GIN+BJ
Aktionsvariante* ⁵	an..20	PIA+PV
MHD	an..8	DTM+361
Charge	an..20	GIN+BX

*¹ n = numerisch, an = alphanumerisch mit Angabe der maximalen Feldlänge
(Das Feld muss nicht bis auf die maximale Ausprägung aufgefüllt werden!)

*² Bitte geben Sie bei Cross Docking-Aufträgen im BGM (1001) der DESADV immer YA5 bzw. YA6 an.

*³ Das DTM+2 ist nur bei Cross Docking 1 erforderlich

*⁴ RFF+VN ist nur bei CRP Lieferanten zwingend erforderlich

*⁵ Bei Aktionsbestellungen ist das Segment PIA+PV erforderlich

Geben Sie im **UNB**-Segment bitte immer die zentrale ILN **4388800000007** an.

Cross Docking 1 = Transshipment (vorgepackt)
(wird bei der REWE Group z. Zt. noch nicht umgesetzt)

– **BGM** in der **ORDERS: 401**
– **BGM** in der **DESADV: YA6**

Cross Docking 2 = Zwischenbearbeitung

– **BGM** in der **ORDERS: 402**
– **BGM** in der **DESADV: YA5**

In dem Feld **RFF+ON** erwartet die REWE Group immer eine **1:1-Abbildung der Bestellnummer**, da ansonsten keine Weiterverarbeitung in der Warenwirtschaft möglich ist!

Im **NAD+BY** erwartet die REWE Group die Rechnungs-**ILN** (Lagerstandort).

Im **NAD+DP** erwartet die REWE Group die Warenempfänger-**ILN** (Lager).

Suchfunktion zu Warenempfänger-**ILN**:

<https://supplier.rewe-group.com/wps/portal/rsp/iln>